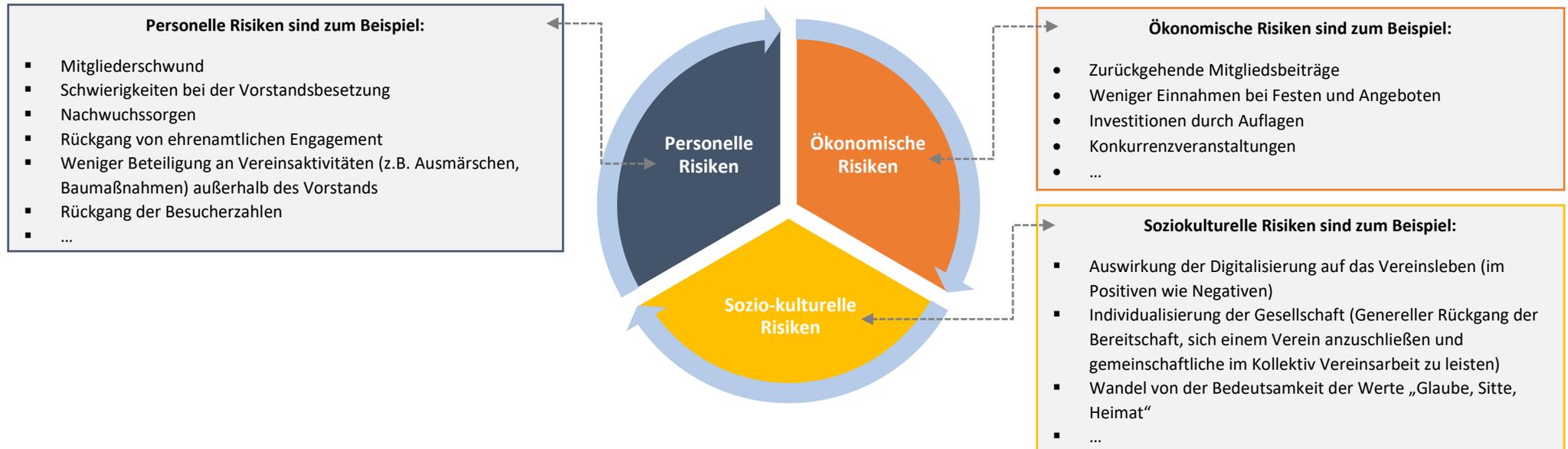


Entwicklung von Zukunftskonzepten - Risiken analysieren, Chancen erkennen, Projekte umsetzen

Das Forschungsprojekt „Tradition im Wandel“ der Universität Paderborn setzt sich in Kooperation mit der Warsteiner Brauerei seit 2016 intensiv mit dem Schützenwesen auseinander. Zielsetzung der Forschung ist es, gegenwärtige, auf die Kulturform wirkende Wandlungsprozesse und Risiken zu benennen, sowie Wege der Zukunftsfähigkeit von Schützenvereinen aufzuzeigen. Die Projektperspektive nimmt an, dass die gegenwärtige Praxis des Brauchtums durch die gesellschaftlichen Prozesse der Globalisierung, Ökonomisierung und Individualisierung einen tiefgreifenden Wandel erfährt und von diesem punktuell bedroht wird. Durch die Pilotstudie (2016) und die großangelegte Umfrage (2017) konnten im Wesentlichen drei Risikoreiche herausgestellt werden:



Entwicklung eines Leitfadens zur Erstellung eines Zukunftskonzepts

Ziel dieses Strategiepapiers ist es, die Auseinandersetzung mit den in der Studie benannten Risiken in den einzelnen Schützenvereinen anzustoßen und den Prozess zur Entwicklung eines langfristigen Zukunftskonzepts einzuleiten. Aufgrund der großen Unterschiedlichkeit der Schützenvereine kann an dieser Stelle weniger ein individuell zugeschnittenes Konzeptpapier gewährleistet, sondern mehr eine allgemeine Orientierungshilfe zum Vorgehen der Entwicklung eines Zukunftskonzepts skizziert werden. Konkret stellt sich also die Frage, wie Vereine Schritt für Schritt vorgehen können, um ein langfristiges Zukunftskonzept innerhalb des Vereins zu erarbeiten und umzusetzen.

Der im Folgenden präsentierte Zehn-Punkte-Plan ist ausschließlich als Vorschlag zu verstehen und bedarf bei der Anwendung zur Entwicklung eines vereinseigenen Zukunftskonzepts der Anpassung auf spezifische Vereinsstrukturen.

Leitfaden zur Entwicklung eines Zukunftskonzepts:10 Punkte-Plan

| PHASE / PROZESS | ☒ | AKTEURE |
|--|--|------------------------------|
| I. Sondierung zum Thema „Zukunftskonzept unseres Vereins“ | | |
| ▪ Das Thema „Zukunftskonzept“ wird auf einen festen Tagesordnungspunkt einer Vereinsvorstandssitzung gesetzt | <input type="checkbox"/> | <i>Vereins- vorstand</i> |
| ▪ Innerhalb des Vorstands wird unter diesem Tagesordnungspunkt darüber diskutiert und beraten, ob die generelle Notwendigkeit gesehen wird, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und aus dieser Beschäftigung heraus ein langfristiges Zukunftskonzept des Vereins entwickeln zu wollen | <input type="checkbox"/> | |
| Ergebnissicherung – Diese Schritte sollten nach Phase I abgeschlossen sein: ➤ <i>Beschluss zur Auseinandersetzung mit der Entwicklung eines Zukunftskonzepts oder Ablehnung des Vorhabens</i> | <input type="checkbox"/> | |
| II. Bildung einer Projektgruppe | | |
| ▪ Wird die Auseinandersetzung mit dem Thema mehrheitlich beschlossen, sollte sich darüber ausgetauscht werden, welche Personen sich mit dem Thema langfristig beschäftigen sollten | <input type="checkbox"/> | <i>Vereins- vorstand</i> |
| ▪ Dieser Personenkreis soll zukünftig eine Projektgruppe bilden, die sich nach Möglichkeit aus Vertretern aller Vereinsabteilungen zusammensetzt (Bataillon, Kompanien, Jungschützen, Schießsport, Fahnschwenker, etc.) | <input type="checkbox"/> | |
| ▪ Zudem wird vom Vereinsvorstand ein Projektleiter bestimmt, dem die Leitung der zukünftigen Projektgruppe federführend obliegen soll | <input type="checkbox"/> | |
| Ergebnissicherung – Diese Schritte sollten nach Phase II abgeschlossen sein: ➤ <i>Festlegung von Personen, die in die Projektgruppe berufen werden sollen</i> ➤ <i>Festlegung eines Projektgruppenleiters</i> | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| III. Einberufung der Projektgruppe | | |
| ▪ In dieser Phase tritt die Projektgruppe erstmals zusammen und der Projektleiter erklärt den Hintergrund, die allgemeine Zielsetzung und das weitere Vorgehen des Projekts | <input type="checkbox"/> | <i>Projekt- gruppe</i> |
| ▪ Es wird ein Protokollant für die Sitzungen der Projektgruppe bestimmt | <input type="checkbox"/> | |
| ▪ Es wird ein zeitlicher Rahmen abgesteckt, in der die Projektgruppe zukünftig zusammenkommen soll (z.B. einmal im Monat über ein halbes Jahr oder an einem Intensivwochenende in dem das Zukunftskonzept maßgeblich ausgearbeitet werden soll, etc.) | <input type="checkbox"/> | |
| ▪ Es wird sich über die Erwartungen der einzelnen Mitglieder der Projektgruppe in einer offenen Runde ausgetauscht | <input type="checkbox"/> | |
| Ergebnissicherung – Diese Schritte sollten nach Phase III abgeschlossen sein: ➤ <i>Festlegung eines Protokollanten</i> ➤ <i>Festlegung eines zeitlichen Rahmens, in dem die Projektgruppe regelmäßig zusammenkommt</i> | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |

| IV. Analyse der eigenen Vereinsrisiken und Festlegung der Schwerpunkte des Zukunftskonzepts | | |
|---|--|----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ In dieser Phase wird sich die zentrale Frage gestellt, mit welchen Risiken und Themen man sich überhaupt beschäftigen möchte, bzw. welche Aspekte für den Verein eine besondere Relevanz darstellen (es empfiehlt sich Schwerpunkte zu setzen und sich mit einigen wenigen, aber besonders relevanten Themen sehr intensiv zu beschäftigen) | | <i>Projekt- gruppe</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Um zu ermitteln, welche Risiken den Verein mehr oder minder betreffen, kann an dieser Stelle der Fragebogen zur Ermittlung von Vereinsrisiken (S. 1-3) von den Mitgliedern der Projektgruppe ausgefüllt werden, in welchen auch eigene Risikofaktoren mit aufgenommen werden können (siehe Leerzeilen des Bogens) | <input type="checkbox"/> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Fragebögen werden ausgewertet und die mehrheitlich angekreuzten Themengebiete werden im Auswertungsbereich des Fragebogens (S. 4) vom Projektgruppenleiter schriftlich fixiert und zur Diskussion gestellt | <input type="checkbox"/> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Grundlage der Diskussion wird sich innerhalb der Projektgruppe auf mindestens ein Risiko bzw. maximal drei Risiken geeinigt, die im Rahmen des Zukunftskonzepts fokussiert werden sollen ▪ Die drei Aspekte werden auf dem Fragebogen schriftlich fixiert (S. 4, unten) | <input type="checkbox"/> | |
| <p>Ergebnissicherung – Diese Schritte sollten nach Phase IV abgeschlossen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Durchführung des Fragebogens zur Ermittlung von Vereinsrisiken (S. 1 -3) ➤ Auswertung des Fragebogens (S. 4) ➤ Festlegung maximal dreier Risiken (S. 4, unten), die im Rahmen des Zukunftskonzepts fokussiert werden sollen | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| V. Entwicklung und Ausarbeitung von möglichen Maßnahmen des Zukunftskonzepts | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anhand der festgelegten Schwerpunkte bedarf es nun der Entwicklung von Maßnahmen, die den herausgestellten Risiken entgegenwirken sollen ▪ Um eine Idee dafür zu bekommen, welche Maßnahmen für den Verein sinnvoll sind, kann der Fragebogen zur Ermittlung von Zukunftsmaßnahmen (S. 1 - 4) von den Mitgliedern der Projektgruppe ausgefüllt werden | <input type="checkbox"/> | <i>Projekt- gruppe</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Fragebogen werden ausgewertet und die mehrheitlich angekreuzten Maßnahmen werden im Auswertungsbereich des Fragebogens (S. 5) vom Projektgruppenleiter schriftlich fixiert und zur Diskussion gestellt | <input type="checkbox"/> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Grundlage der Diskussion wird sich innerhalb der Projektgruppe auf mindestens eine Zukunftsmaßnahme bzw. maximal drei Maßnahmen geeinigt, die im Rahmen des Zukunftskonzepts fokussiert werden sollen ▪ Die gewählten Maßnahmen werden auf dem Fragebogen schriftlich fixiert (S. 5, unten) | <input type="checkbox"/> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die dort aufgeführten Maßnahmen (S.5, unten) werden an einzelne Mitglieder der Projektgruppe verteilt, die bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag zur Umsetzung der jeweiligen Zukunftsmaßnahme unter Berücksichtigung der vereinspezifischen Strukturen ausarbeiten sollen | <input type="checkbox"/> | |
| <p>Ergebnissicherung – Diese Schritte sollten nach Phase V abgeschlossen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Durchführung des Fragebogens zur Ermittlung von Zukunftsmaßnahmen (S. 1 -4) ➤ Auswertung des Fragebogens (S.5) ➤ Festlegung maximal dreier Zukunftsmaßnahmen (S. 5, unten), die im Rahmen des Zukunftskonzepts fokussiert werden sollen ➤ Verteilung der Zukunftsmaßnahmen an einzelne Mitglieder, welche Vorschläge zur Umsetzung der Maßnahme ausarbeiten | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | |
| VI. Sondierung über die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und Beschluss | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die von den Mitgliedern der Projektgruppe als „Hausaufgabe“ ausgearbeiteten Vorschläge zur Umsetzung der Maßnahme werden der Gruppe vorgestellt | <input type="checkbox"/> | |

| | | |
|--|--------------------------|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Vorschläge werden in einer Plenumsdiskussion beraten, überarbeitet, konkretisiert | <input type="checkbox"/> | <i>Projekt- gruppe</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Umsetzung der jeweiligen Vorschläge werden innerhalb der Projektgruppe zur Abstimmung gestellt und entweder beschlossen oder verworfen | <input type="checkbox"/> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Grundlage der fokussierten Risiken und beschlossenen Maßnahmen sollte nun ein kreativer Name für das Zukunftskonzept festgelegt werden | <input type="checkbox"/> | |
| <p>Ergebnissicherung – Diese Schritte sollten nach Phase VI abgeschlossen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Beschluss zur Umsetzung der konkreten Maßnahmen oder Ablehnung der Vorschläge</i> ➤ <i>Festlegung eines Namens für das Zukunftskonzept</i> | | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| <p>VII. Formulierung des Konzeptpapiers</p> | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Zukunftskonzept wird formuliert und sollte den gesamten Prozess der Konzeptentwicklung abbilden, indem folgende Punkte verschriftlicht werden: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung = Was ist der Hintergrund des Zukunftskonzepts? 2. Vereinsrisiken = Welche Vereinsrisiken konnten seitens der Projektgruppe analysiert werden? 3. Zukunftsmaßnahmen = Welche konkreten Maßnahmen hat die Projektgruppe herausgearbeitet, die den Risiken entgegenwirken könnten? 4. Umsetzung = Wie und wann sollen die Zukunftsmaßnahmen nach Vorstellung der Projektgruppe umgesetzt werden? ▪ Die Darstellung kann als klassisches Konzeptpapier, aber auch beispielsweise als Powerpointpräsentation realisiert werden | <input type="checkbox"/> | <i>Projekt- gruppe</i> |
| <p>Ergebnissicherung – Diese Schritte sollten nach Phase VII abgeschlossen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Schriftliche in Kapiteln gegliederte Ausformulierung des Zukunftskonzepts (in Textform oder als Powerpointpräsentation)</i> | | <input type="checkbox"/> |
| <p>VIII. Vorstellung und Beschluss des Konzeptpapiers im Vorstand</p> | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Konzeptpapier wird zunächst seitens des Projektleiters dem Vereinsvorstand präsentiert und zur Diskussion gestellt | <input type="checkbox"/> | <i>Vereins- vorstand</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Grundlage der Diskussion wird das Konzeptpapier entweder anstandslos beibehalten oder überarbeitet | <input type="checkbox"/> | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach der Diskussion und unter Berücksichtigung der möglichen Überarbeitung einiger Punkte wird über das Konzeptpapier abgestimmt | <input type="checkbox"/> | |
| <p>Ergebnissicherung – Diese Schritte sollten nach Phase VI abgeschlossen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Beschluss zur Umsetzung des Konzeptpapiers oder Ablehnung seitens des Vereinsvorstands</i> | | <input type="checkbox"/> |
| <p>IX. Vorstellung und Beschluss des Konzeptpapiers auf der Mitgliederversammlung (fakultativ)</p> | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Konzeptpapier wird seitens des Projektleiters der Mitgliederversammlung präsentiert und zur Diskussion gestellt | <input type="checkbox"/> | <i>Mitglieder- versammlung</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach der Diskussion wird über das Konzeptpapier abgestimmt und dessen Umsetzung in allen oder in einigen Punkten beschlossen | <input type="checkbox"/> | |
| <p>X. Umsetzung und Reflexion</p> | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die im Zukunftskonzept festgelegten Maßnahmen werden langfristig umgesetzt, wobei die Arbeit an der konkreten Umsetzung von Akteuren des Gesamtvereins gewährleistet werden soll. | <input type="checkbox"/> | <i>Gesamtverein</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Jahr nach Umsetzung des Konzepts tritt der Vereinsvorstand in einer Reflexionsrunde zusammen, in welcher die bisherigen Effekte und Auswirkungen der eingeführten Maßnahmen diskutiert, bilanziert und schriftlich festgehalten werden (z.B. in Form einer Gegenüberstellung der positiven und negativen Effekte) | <input type="checkbox"/> | <i>Vereins- vorstand</i> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf Grundlage der Reflexion können Anpassungen des Konzepts und der Maßnahmen diskutiert und beraten sowie Korrekturen vorgenommen werden | <input type="checkbox"/> | |